

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

No. 75. Sonnabend, den 16. März 1822.

Wiederum Sonnenflecken.

Es sind nun schon mehr als fünf Vierteljahre vergangen, daß uns die Sonne fortwährend rein und fleckenlos leuchtete. Heute den 13ten März, einem schönen heitern Tag nach mehrtägiger trüber und stürmischer Witterung, wurden auf hiesiger Sternwarte zum erstenmal wieder mehrere Flecken in dem südwestlichen Theile der Sonne bei der Mittagsbeobachtung derselben wahrgenommen. Unter ihnen zeichnete sich einer durch die Größe seines Kerns und Nebels vorzüglich aus. Die übrigen bildeten eine dem Mittelpunkt der Sonne bedeutend näher gelegene Gruppe, die von einem ziemlich gemeinschaftlichen Nebel umflossen war. Besonders augenfällig waren unter diesen drei, die andern kleineren aber, deren fünf gezählt wurden, nur durch bessere Fernröhre sichtbar. — Uebrigens müssen diese Flecken, ihrer Lage nach zu urtheilen, schon über eine Woche auf der uns zugewendeten Hälfte der Sonnenoberfläche vorhanden gewesen seyn.

Pr. Möbius.

G o t t e s d i e n s t.

Am Sonntage Lätare predigen:

zu St. Thomas: Früh Herr M. Klinhardt,
Vesper : M. Fritsche,

zu St. Nikolai: Früh Herr D. Enke,
Mittag : Röbe,
Vesp. : M. Simon,
in der Neukirche: Früh : M. Söfner,
Vesper : Thomas,
zu St. Peter: Früh : M. Kühn,
Vesp. : M. Röbe,
zu St. Paulus: Früh : M. Rüdler,
Vesp. : M. Hesse,
zu St. Johannes: Früh : M. Wolf,
zu St. Georgen: Früh : M. Höpffner,
Vesp. Betstunde u. Examen,
zu St. Jakob: Früh Herr M. Adler,
Katechese in der Freischule: Herr Kunert,
Reform. Gemeinde: Früh französische Predigt.

Montag Herr M. Rüdler,
Dienstag : Schmidt,
Mittwoch : Hüttenrauch,
Donnerstag : Müller,
Freitag : D. Bauer.

B ö c h n e r:

Herr D. Bauer und Herr D. Goldhorn.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der
Thomaskirche:

Du hast deine Säulen dir aufbauet &c. von
Mahlmann und Himmel.